

Dialog

Verkehr im Alten Land (A26 / B 73)

Behördenkreis, 5. Sitzung, Protokoll

Legende

- 1 **Fahrbahnerneuerung Neuenschleuse-Borstel**
→ abgeschlossen
- 2 **Bau Kreisverkehrsplatz Schützenhofweg/**
Hafenbrücke / Estebrüggerstr. → abgeschlossen
- 3 **Zw. K39 und L140, 1. Abschnitt Spundwände**
- 4 **Estequerung**
- 5 **Ortsdurchfahrt Jork bis Königreich**
- 6 **mit Umleitung über K38, Sommer 2016**
- 7 **Zw. K39 und L140, 2. Abschnitt Spundwände**

Datum/Ort: 21. November 2016, Schloss Agathenburg

Dortmund im Dezember 2016

Programm

Zeit	Thema	Von
16:00	Begrüßung / Tagesordnung <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der neuen Teilnehmer: BI Neuenfelde-Francop-Cranz 	
	1. Aktuelles <ul style="list-style-type: none"> • Update zum Fahrplan / Kurzer Check der Einzelmaßnahmen • Sachstand aus Dammhausen / Abwicklung in den Haushalten 	Herr Haase, Herr Franke, Landkreis Landkreis Stade, Hansestadt Buxtehude
	2. Baumaßnahmen 2016 <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Erfahrungen • Wie läuft die Koordination – auch mit dem Verkehrsträger DB? • Gibt es ein Zeitfenster für das Monitoring • Ausblick auf 2017 	
	3. Ausblick auf 2017 <ul style="list-style-type: none"> • Baumaßnahmen • Kommunikation zwischen den Sitzungen (Telko?) 	Alle
	4. Tempo-/Tonnagen <ul style="list-style-type: none"> • Kontrollen? • Neue Beschränkungen? 	Herr Oestmann / Herr Horwege, Polizeiinspektion Stade
18:00	Ende der Veranstaltung	

Teilnehmer

Hans-Jürgen Haase

Andreas Wichern, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Stade

Klaus Franke, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI)
Hansestadt Hamburg

Nicole Streitz, Landkreis Stade, Dezernentin für Recht, Ordnung, Straßenverkehr, Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Herr Winkler, Landkreis Stade, Umweltamt, Abteilung Straßenbau

Uwe Karsten, Landkreis Harburg

Ralf Dessel, Hansestadt Buxtehude

Klaus Priewe,

Frau Benecke, Gemeinde Neu Wulmstorf

Torsten Oestmann

Jan Horwege, Polizeiinspektion Stade

Andrea von Eckendonk

Gerd Lefers

Rainer Ebeling

Andreas Bartels

Manfred Hoffmann

Torsten Harms

Herr Friedrich, Beobachter der Bürgerinitiativen im Alten Land / HH

Moderation: Frank Fligge, Volker Holm (IKU_Die Dialoggestalter)

Aktuelles

Hamburger BI
erstmals dabei

Zur Begrüßung stellt Herr Fligge die Bürgervertretung Neuenfelde-Franco-Cranz von 1976 als neues Mitglied des Behördenarbeitskreises vor. Sie wird künftig – wie auch die Bürgerinitiativen aus dem Alten Land, mit einem Vertreter im Gremium präsent sein.

Herr Prieue, Gemeinde Neu Wulmstorf, verabschiedet sich aus dem Behördenarbeitskreis. Zukünftig wird Frau Benecke die Gemeinde vertreten.

Einhelliger Tenor:
Beeinträchtigungen
ja – Chaos nein

Es wird kurz auf die jüngsten Berichterstattungen in den Medien zum Verkehr im Alten Land eingegangen. Dort war in den zurückliegenden Wochen wiederholt von „Chaos“ die Rede gewesen. Die Teilnehmer des Behördenkreises teilen diese Einschätzung jedoch nicht. Der Tenor lautet: Ja, es habe Verkehrsbehinderungen gegeben. Von „Chaos“ aber sei man weit entfernt. Vielmehr sei das eingetreten, was der Behördenkreis in den letzten Sitzungen immer wieder diskutiert habe. Durch den Beginn der Baumaßnahmen mussten Straßen tw. gesperrt werden und der Verkehr aus andere Strecken ausweichen.

Hamburg ist im Plan

Herr Franke erklärt, dass Missverständnisse über den Zeitplan des Hamburger Teils der A26 ausgeräumt seien. Am Zeitplan habe sich nichts geändert.

Ebenfalls in den Medien war das Gerücht aufgetaucht, der Landkreis Stade beabsichtige die Einstellung eines Koordinators für Verkehrsprojekte. Frau Streitz sichert zu, diese Frage im Nachgang zur Sitzung zu beantworten. Mit E-Mail vom 23. November teilt sie Folgendes mit:

„Der Landkreis Stade hat nicht vor jemanden zu einem solchen Zweck einzustellen. Landrat Roesberg hat das gute Beispiel bezüglich der Arbeit des ehemaligen Staatsrates Herrn Fuchs bei den Autobahnplanungen im Hamburger Norden aufgegriffen und Hamburg aufgefordert einen derartigen Verkehrskordinator auch für die Themen rund um den südlichen Autobahnbau zu installieren.“

Überblick über
Bundesverkehrs-
wegeplan 2030

Im Weiteren erläutern Herr Haase und Herr Franke die Maßnahmen aus dem im August 2016 vom Bundeskabinett verabschiedeten Bundesverkehrswegeplan 2030:

- Die A26 ist mit allen Abschnitten bis zur A7 enthalten
- Die B3n ist mit der Ortsumgehung Elstorf in Verbindung mit der Ortsumgehung Ketzendorf neu aufgenommen worden (wird vom Geschäftsbereich Lüneburg betreut; der Planungsauftrag ist erteilt)
- Die A26- Ost „Hafenquerspange/Hafenpassage“ mit der Anbindung an die A1 ist in den vordringlichen Bedarf aufgenommen worden, die Entwurfsplanung ist in Arbeit; voraussichtliche Fertigstellung in der zweiten Hälfte des nächsten Jahrzehnts.
- Der 8-streifige Ausbau der A7 südlich der Elbe ist in den vordringlichen Bedarf aufgenommen.

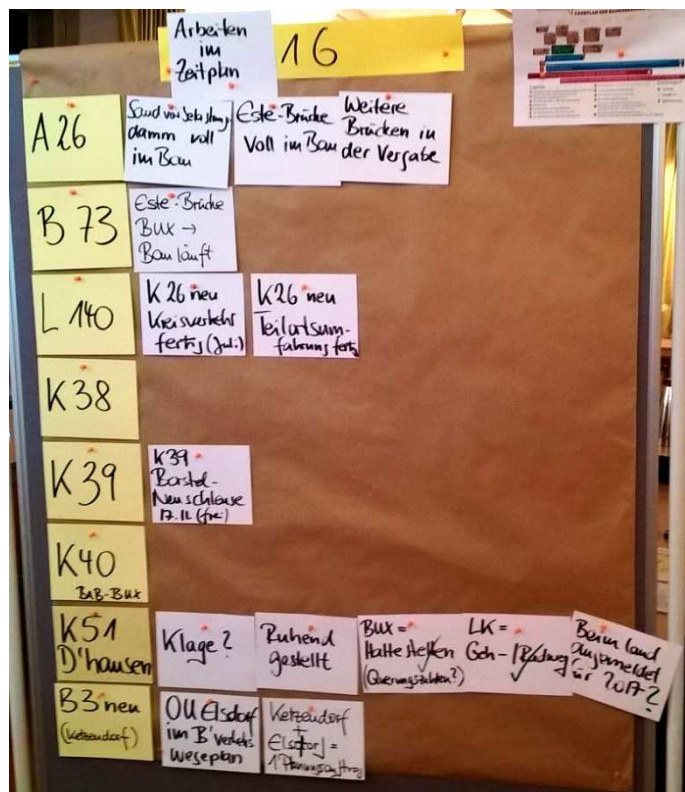
Offenlage der Planänderung in HH Anfang 2017

Herr Franke kündigt an, dass die Entwurfsänderung zum Planfeststellungsverfahren für den von Hamburg zu bauenden Abschnitt 4 und 4a der A26 am 3. Januar 2017 in die Offenlage gebracht wird. Der Grunderwerb für die Trasse sei weitgehend abgeschlossen. Klageverzichtserklärungen seien abgeschlossen worden, weitere Klagerisiken aber nicht ausgeschlossen. Mit einer Planfeststellung wird für Mitte 2017 gerechnet, Baubeginn 2018, Verkehrsfreigabe 2023.

Baumaßnahmen

Überblick und Aktualisierung zum Maßnahmenfahrplan

Herr Haase berichtet von der laufenden, sehr umfangreichen **Bodenvorbelastung auf der Trasse der A26**. Die Bauarbeiten zur Este-Brücke seien im Plan; im April 2017 beginne der Transport der auf der Westseite der Este lagernden überschüssigen Sandmassen über die Brücke auf der Ostseite. Mehrere Brückenmaßnahmen in diesem Bauabschnitt seien ausgeschrieben. Der Trassenabschnitt bis Neu Wulmstorf werde voraussichtlich Mitte 2021 abgeschlossen.



Die Behelfsbrücke im Zuge der B73 erreicht plangemäß Mitte Dezember 2016 die Verkehrsumlegung. Der Abschluss der Baumaßnahme ist für das Frühjahr 2018 vorgesehen.

Der **Ausbau der L140 im Bereich Königsreich** wird unter Vollsperrung zwischen Frühjahr und Herbst 2017 ausgebaut → durch Ausschilderung soll eine großräumige Verkehrsumleitung erfolgen. Der Ausbau für den Bereich Osterjork beginnt im 2. Quartal 2018.

Frau Streitz berichtet, dass die Sanierung der **K39 zwischen Yachthafenstraße und Borstel** im November 2016 fertiggestellt worden ist, einige Wochen früher als geplant, abgeschlossen worden.

Für die **K40/Autobahnanbindung Buxtehude** kündigt Frau Streitz eine erneute Offenlage des Planfeststellungsentwurfs für Anfang 2017 mit einer

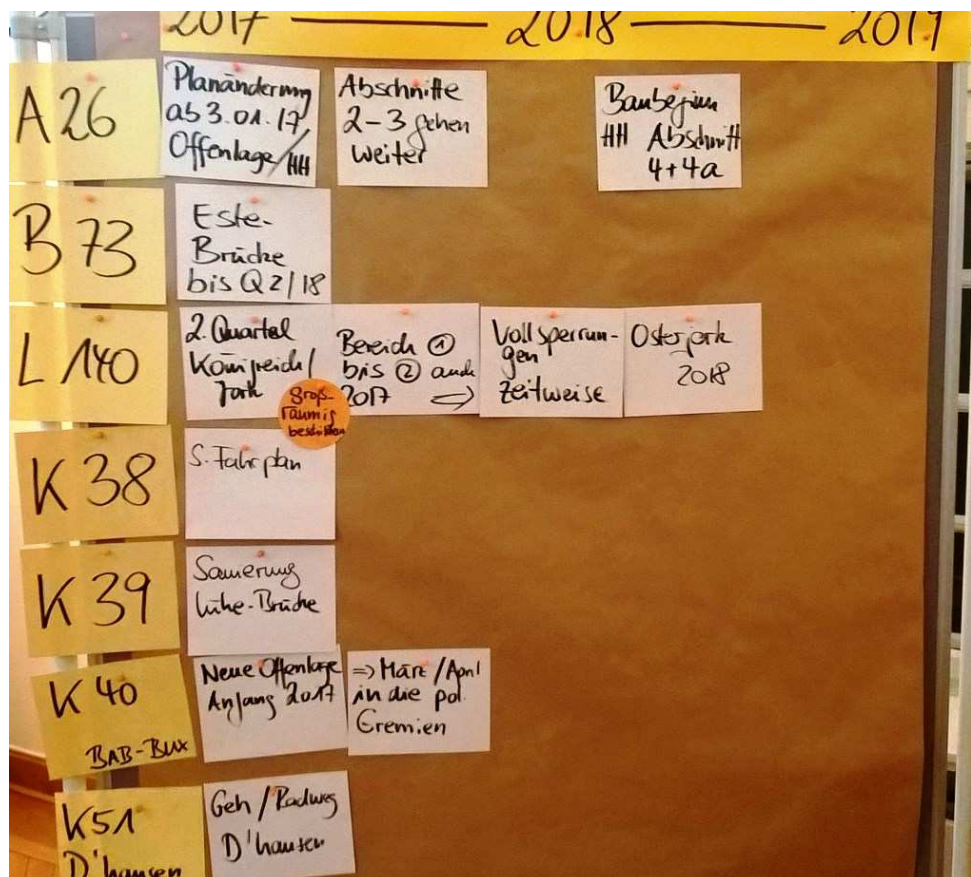
Dammhausen: Klage liegt vor – und ruht

modifizierten Planung an. Es ist beabsichtigt, den Gremienbeschluss des Kreistages vor der Sommerpause 2017 zu fassen.

Für die Baumaßnahmen im Zuge der **K51/Dammhausen** berichtet Herr Haase, dass die Klageschrift der Bürgerinitiative seit zwei Wochen vorliegt, mit der Klage aber – wie im Juli 2016 in der „Dammhausen-Erklärung“ zwischen Bürgern und Behörden vereinbart – zugleich der Antrag gestellt wurde, dass Verfahren ruhend zu stellen. Die Verfahrensbeteiligten werden diesem Antrag zustimmen.

Die **Geh-Radwegplanung** hat der Geschäftsbereich Lüneburg als Maßnahme für das Programm 2017 beim Wirtschaftsministerium beantragt; ebenfalls ist der **Bushaltestellenantrag** seitens der Hansestadt Buxtehude über die Landesnahverkehrsgesellschaft gestellt worden. An das Wirtschaftsministerium wird die Bitte gerichtet, beide Maßnahmen in Kombination für 2017 zu bewilligen. Von Herrn Dessel und Frau Streitz wird berichtet, dass die jeweiligen Komplementärfinanzierungen in den Haushaltsentwürfen der Hansestadt Buxtehude und des Landkreises Stade enthalten seien. Für beide Maßnahmen ist ein Bauzeitenplan in Vorbereitung. Die Kommunikation vom Landkreis Stade und der Hansestadt Buxtehude mit der Bürgerinitiative Dammhausen wird auch für die Baudurchführung fortgesetzt.

Die Maßnahmen zur **K39** für die Jahre 2017 und 2018 sind im Zeitplan.

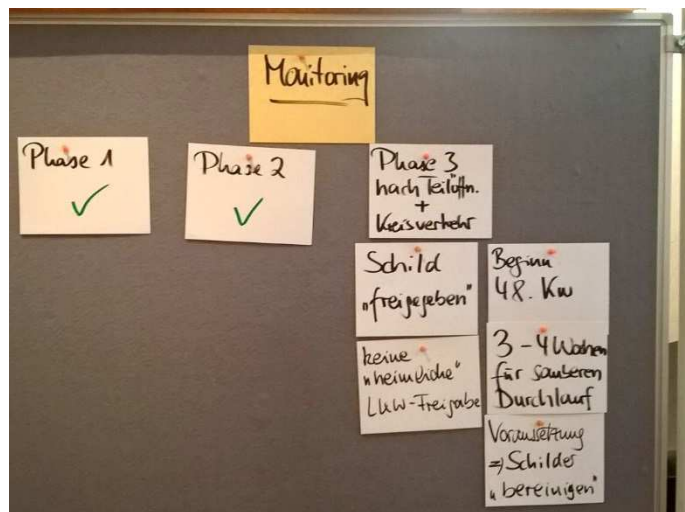


Verkehrsmonitoring und Ausschilderung

Die dritte und letzte Phase des Verkehrsmonitorings, die ursprünglich für Anfang 2016 geplant war, hat bislang nicht stattgefunden. Die Verschiebung von Baumaßnahmen, die Kollision mit Ferienterminen etc. hatten dazu geführt, dass kein ausreichendes Zeitfenster zur Verfügung stand, um aussagekräftige und belastbare Daten zu ermitteln. Aufgrund der in 2017 anstehenden Maßnahmen auf der L140 und K39, die mit teilweisen Vollsperrungen verbunden sein werden, sah es zuletzt so aus, als sei ein Monitoring auch perspektivisch nicht durchführbar.

Drittes Monitoring kurzfristig möglich

Durch den Zeitgewinn bei den Arbeiten an der K39 hat sich nun aber kurzfristig die Möglichkeit ergeben, die Zählungen noch im Jahr 2016 durchzuführen. Die 3. Phase könnte vor Beginn der Baumaßnahmen der L140 und nach Fertigstellung des Kreisels Buxtehude in der letzten



Novemberwoche mit einem Zähldurchlauf in der 48. Kalenderwoche bis zum Beginn der Weihnachtsferien stattfinden. Sollte innerhalb dieser Phase ein Wintereinbruch erfolgen und die Zählergebnisse verfälschen, bestünde die Möglichkeit, im Januar/Februar 2017 einen weiteren Anlauf zu unternehmen.

Zustimmung durch Bürgerinitiativen

Da der Landkreis Stade den Bürgerinitiativen im Rahmen des Dialogprozesses zugesichert hatte, einen Termin mit ihnen abzustimmen, stellt sie das Thema zur Diskussion. Die BI-Vertreter stimmen der oben skizzierten Variante zu → unter der Voraussetzung, dass

- alle Beschilderungen, die derzeit an verschiedenen Standorten noch auf bereits abgearbeitete Baustellen hinweisen und den Verkehrsfluss umsteuern, vor Beginn der Zählung abgebaut werden.

Darüber hinaus wird die neue Ausschilderung am neuen KVP Ostfeld angesprochen. Dort ist der Wegweiser zur A26 derzeit noch abgeklebt – auch dies eine Maßnahme, die im Zusammenhang mit dem ausstehenden Monitoring zu sehen ist. Die Bürgerinitiativen stimmen dem Vorschlag von Frau Streitz und Herrn Haase zu, die Ausschilderung zur A26 aus Richtung HH freizugeben → unter der Voraussetzung, dass

- der neue Kreisel in Buxtehude planmäßig fertiggestellt wird und obendrein Hinweise auf das Verbot für Fahrzeuge über 3,5 t zuläss. Gesamtgewicht gut sichtbar montiert werden. Keinesfalls, darauf weist Herr Lefers für die Bln hin, dürfe eine „klammheimliche Freigabe für Lkw erfolgen“.

Frau Streitz sichert zu, diese Sachverhalte im Vorfeld zu prüfen und in Abstimmung mit Herrn Haase kurzfristig eine Information an die Medien zu geben. Hier die am 23. November 2016 abgegebene Presseinformation:



LANDKREIS STADE
Stärke · Vielfalt · Zukunft

DER LANDRAT

Pressemitteilung

Nummer 190 - 2016 vom 23.11.2016

Verkehrsmonitoring im Alten Land startet in dritte Phase

Landkreis Stade. Die Erfassung der Fahrzeuge an 16 Messpunkten auf den wichtigsten Verkehrsadern im Alten Land, das so genannte Verkehrsmonitoring, soll Ende November in seine dritte und letzte Phase starten und noch vor Weihnachten beendet sein. Darauf haben sich die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, die Stader Kreisverwaltung und die Bürgerinitiativen verständigt. Anlass war das fünfte Treffen des Behördenkreises zum „Dialog A 26“ in Agathenburg. Einigung erzielten die Beteiligten auch darüber, dass die Beschilderung zur A 26 im Raum Jork bereinigt werden soll und dabei deutlich wird, dass die A 26-Anschlussstelle Jork für LKW weiterhin gesperrt bleibt.

Möglich wird die vorgezogene Messphase durch die frühere Fertigstellung der Arbeiten an der K 39 zwischen Borstel und Neuenschleuse. Zusammen mit dem erwarteten Ende der Baumaßnahme der Hansestadt Buxtehude am Kreisel an der K 39 Anfang kommender Woche entsteht ein Zeitraum, der eine ungestörte vereinbarungsgemäße 3. Messung der Verkehrszahlen ermöglicht.

Die erste Phase (vor der Verkehrsfreigabe der A 26) und die zweite Phase (nach der Verkehrsfreigabe der A 26 in Richtung Stade) sind bereits im Jahr 2015 abgeschlossen worden. Die dritte Phase berücksichtigt die Fertigstellung der Ortsumfahrung Jork und des Kreisverkehrs an der L 140. Wegen der bestehenden Baustellen im Straßennetz des Alten Landes war ein früherer Termin nicht möglich gewesen.

Im Zusammenhang mit der einseitigen Verkehrsfreigabe der A 26 von der Anschlussstelle Jork in Richtung Homeburg hatten sich das Land Niedersachsen und der Landkreis Stade auf die Durchführung des Verkehrsmonitorings geeinigt. Dafür hat die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr einen externen Gutachter beauftragt, der anschließend die bislang zu Grunde gelegte Verkehrsprognose überarbeitet. Auf Grundlage der neuen Daten sollen weitere Möglichkeiten der Verkehrssteuerung diskutiert werden. Erstes Resultat dieser Beurteilung war die beidseitige Öffnung der A 26 an der Anschlussstelle Jork für den PKW-Verkehr.

Tempo- und Tonnagekontrollen

Herr Ebeling bezieht sich auf die Diskussion im Behördenkreis und die zwei Gesprächsrunden, die es zu diesem Thema gegeben hat. Dabei hatten Vertreter der Polizeiinspektion Stade zunächst ihre grundsätzliche Bereitschaft zu einer Schwerpunktkontrolle signalisiert. Geeignete Orte und Zeiten sollten im Dialog mit den BI-Vertretern abgesprochen werden.

Polizei relativiert:
Kontrollen nur
bedingt möglich und
sinnvoll

Der Leiter der Polizeiinspektion Stade, Herr Oestmann, betont nun, dass die Polizei Verkehrskontrollen nur an den verkehrsunfallträchtigen Stellen vornehmen kann. Die Geschwindigkeitskontrollen, die stichprobenartig insbesondere im Bereich Jork und Dammhausen mit einer Zeitspanne von 2 bis 3 Stunden durchgeführt worden seien, hätten zu jeweils 40 bis 60 Verwarnungen geführt. Kontinuierliche Kontrollen könne er im Bereich des Alten Landes nicht zusagen.

Frau Streitz berichtet von den Verkehrsüberprüfungen des Landkreises, die ebenfalls im Wesentlichen an Gefahrenpunkten und Unfallstellen durchgeführt werden.

Bürgerinitiativen
bleiben bei ihrer
Forderung

Herr Ebeling fordert verstärkte Maßnahmen, weil aus seiner Sicht die Verkehrsdichte und die Übertretungen von Verkehrsregeln stark zugenommen haben. Die Vertreter der Bürgerinitiativen machen deutlich, dass sie mit dem „Rückzieher“ der Polizei in Sachen Tempo- und Tonnagekontrollen nicht glücklich sind.

Gespräche fortsetzen –
Transparenz schaffen!

Herr Fligge schlägt vor, unter den Beteiligten des Landkreises Stade, der Polizeiinspektion Stade und den Bürgerinitiativen ein weiteres Treffen durchzuführen um die Transparenz beim Thema „Kontrollen“ zu erhöhen und die Vielzahl an Daten und Ergebnissen, die den unterschiedlichen Stellen vorliegen, zu erläutern und für die Bürger nachvollziehbar zu machen. Frau Streitz erklärt, der Landkreis sei grundsätzlich zu Gesprächen bereit, sofern die Bürgerinitiativen die Notwendigkeit sehen und konkrete Fragestellungen und Themenvorschläge formulieren.

Weitere Terminplanung

Nächste Sitzung im
April 2017

Der Vorschlag von Herrn Fligge, den 6. Behördenkreis im April 2017 (Terminabstimmung per Doodle-Abfrage) mit einer Telefonkonferenz im Februar 2017 vorzubereiten, wird angenommen.

IKU_Die Dialoggestalter, Volker Holm